

Gesamtkosten: 30,5 Mio EUR (Baukosten + Ersteinrichtung)

Gesamtfläche: 11.475 qm

Hauptnutzfläche: 7.630 qm

Fläche für öffentliche Nutzung: 5.680 qm

Fläche für Verwaltung: 976 qm

Magazinfläche: 1.193 qm

Außenfassade: 5.300 qm Glas

Innenfassade: 2.650 qm Glas

Höhe: 32 m

Etagen: 10 Etagen (davon 2 Untergeschosse)

Innenbeleuchtung: 43 Spiralkronleuchter (Durchmesser mehr als 2 m), 460 weiße Tischlampen, 1.530 Deckenspots

Spiraltreppe: durchgehend vom 1. Untergeschoss bis zum 6. Obergeschoss - 6 m breit, 162 Stufen

Bestand der Universitätsbibliothek (Stand: 2023):

753.139 Monographien und gebundene Zeitschriften

106.834 sonstige Druckwerke (Karten, Normen)

133.079 sonstige nicht-elektronische Materialien

428 Printzeitschriften im Abonnement

51.658 elektronische Zeitschriften (Lizenzen und Cross Access)

430 Datenbanken (Lizenzen, Cross Access, Nationallizenzen)

292.927 E-Books, DVDs, CD-ROMs

Arbeitsplätze und Spezialtechnik:

15 Carrels (Arbeitskabinen)

570 fest- und funkvernetzte Lese-Arbeitsplätze

Flexible Lern- und Veranstaltungsbereiche

CoWorking-Bereiche im 1. UG, 6. OG und 7. OG

Video-Sessel

2 Spezialscanner

3 Kopierer (auch als Drucker und Scanner nutzbar)

Präsentationsraum: Videokonferenzsysteme und multimediale Präsentationstechnik

Multimediazentrum: schallgeschützte Kabinen für Videoschnitt und Tonaufzeichnung, Ausleihgeräte für die Lehre (Video-, Foto- und Präsentationstechnik), Arbeitsplätze für Internet, Multimedia und E-Learning

eAssessment-Center: 85 Plätze zur Durchführung von E-Prüfungen und Bibliothekskursen

BESUCHERADRESSE

Platz der Deutschen Einheit 2
03044 Cottbus

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Freitag: 9-22 Uhr

Samstag, Sonntag: 9-18 Uhr

KONTAKT

T +49 (0)355 69 2373

E bibliothek+info@b-tu.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: BTU Cottbus - Senftenberg

Satz: IKMZ/Universitätsbibliothek

Foto: IKMZ/Multimediazentrum

Stand: Juli 2024

www.b-tu.de/ikmz



IKMZ

INFORMATIONEN ZUM GEBÄUDE

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Zentralcampus Cottbus

ARCHITEKTEN BAUGESCHICHTE

Architekten: Das Gebäude wurde vom Schweizer Architektenbüro Jacques Herzog und Pierre de Meuron entworfen. Zu ihren Partnern gehören 1991 Harry Gugger, 1994 Christine Binswanger, 2003 Robert Hösl und Ascan Mergenthaler und 2006 Stefan Marbach. Im Jahr 2001 erhielten die beiden Architekten den weltweit renommierten Preis der Architektur - den Pritzker-Preis.

Baugeschichte: Bereits 1991 war der dringend erforderliche Neubau der Universitätsbibliothek in die Rahmenplanung der BTU Cottbus aufgenommen worden. 1993 lobte das Land Brandenburg einen Wettbewerb aus, der die Konzeption und Eingliederung eines Bibliotheksneubaus in den Flächen- und Gebäudebestand der jungen Universität beinhaltete. Zur Umsetzung sollten Entwurfsteile der ersten beiden Preisträger des Wettbewerbs kommen, da die neue Bibliothek auch eine wichtige Verbindung zwischen Universität und Stadt darstellen sollte. Ein Kolloquium entschied sich im Mai 1994 für den Standort des neuen Gebäudes auf dem Gelände des Universitätsstadions. Im Januar 1998 erhielten Herzog & de Meuron den Auftrag für die Entwurfsplanung.

Bauverlauf: 1. Spatenstich am 17.12.2001, Fertigstellung des Rohbaus mit dem Richtfest am 15.05.2003, Inbetriebnahme am 14.12.2004, Feierliche Einweihung am 04.02.2005



HIGHLIGHTS

Gestalt: Das Gebäude weist eine amorphe Gestalt auf, d. h. es ist keine Vorder- und keine Rückseite auszumachen. Durch die geschwungene, nach allen Seiten hin offene Bauweise wirkt das Haus wie ein Solitär mit skulpturalem Charakter, der sich auf einem Hügel präsentiert.

Fassade: Das Gebäude wird von einer doppelschaligen Glasfassade ummantelt, auf welcher das Weltalphabet im Siebdruckverfahren aufgebracht ist. Diese stilisierten Buchstaben sind zum einen Kunst am Bau und zum anderen haben sie die Wirkung einer Gardine, wodurch das Sonnenlicht nicht unmittelbar in das Innere des Gebäudes eindringen kann. Die Außenfassade setzt sich aus 5.133 einzelnen Glasscheiben zusammen.

Spiraltreppe: Die Treppe schraubt sich vom ersten Unter- bis zum sechsten Obergeschoss in die Höhe und verbindet somit alle Nutzeretagen.

Innenraum: Das Gebäudeinnere besteht aus einem einzigen zusammenhängenden Raum, der weitestgehend auf Wandelemente verzichtet und durch hohe Lufträume, Transparenz und Galerien bestimmt wird. Die Deckenplatten werden von zwei Kernelementen und von einzelnen Verbundstützen getragen. Jede Etage unterscheidet sich zu den weiteren durch einen andersartigen Grundriss.

Farben: Im Inneren des Gebäudes trifft man auf eine kontrastreiche Farbgebung. Vorherrschend für die Wände und Böden sind die Farben Grün, Magenta, Gelb, Rot und Blau. Die einzelnen Farben sind bewusst eingesetzt und dienen auch der räumlichen Orientierung. Dieser Farbauswahl lag das Fernsehtestbild zugrunde.

Material: Als Gegenpol zu den knalligen Farben wurde an die Etagendecken Streckmetall mit Rautenmaschen gesetzt. Auch die vorhandenen Carrels (Arbeitskabinen) sind aus Streckmetall. Die Bücherregale bestehen aus verzinktem Metall und die Tische in den Lesesälen wurden aus Epoxidharz gefertigt.



Licht: Im Eingangsbereich und in den Lesesälen befinden sich große Spiralkronleuchten. In die Lesetische wurden weiße Tischleuchten des dänischen Architekten Arne Jacobsen eingelassen. Der Entwurf stammt aus dem Jahr 1957. Schließlich gibt es über den Bücherregalen Downlights, welche in die Streckmetalldecken eingearbeitet wurden und auf Bewegung reagieren.

AUSZEICHNUNGEN

Bibliothek des Jahres 2006: Für das Jahr 2006 ist der einzige nationale Bibliothekspreis an das IKMZ verliehen worden. Vertreter der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Deutsche Bibliotheksverband (DBV) übergaben den mit 30.000 EUR dotierten Preis am 24.10.2006.

Ort im Land der Ideen: Am 26.04.2006 wurde das IKMZ als ein „Ort im Land der Ideen“ mit einer Urkunde des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Große Nike 2007: Am 30.06.2007 wurde das IKMZ vom Bund Deutscher Architekten (BDA) mit dem erstmals vom BDA vergebenen Architekturpreis „Große Nike“ ausgezeichnet.